

NATUR MUSEUM LUZERN

UNTER PINGUINEN

Fotografien von Bruno Pinguin Zehnder

11. November 06 – 25. März 07

Mediendokumentation

Inhalt:

- Textvorschlag S. 2
- Begleitprogramm zur Ausstellung S. 3
- Presserohstoff S. 4-6
- Pressebilder S. 6
- Allgemeine Informationen zum Natur-Museum S. 7
- Kleinplakat A3
- Programm November 2006 – April 2007

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und stehen Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Luzern, 10. November 2006

NATUR-MUSEUM Luzern

Dr. Denis Vallan, Direktor

P.S.: Sie finden den Text dieser Mediendokumentation ab 10. November auch auf unserer Homepage www.naturmuseum.ch (Schalter Downloads/Medien, Medien-Infos anklicken)



Textvorschlag

Auf Augenhöhe mit den Pinguinen

Der Schweizer Fotograf Bruno P. Zehnder war seit seinem ersten Antarktisbesuch vor über 30 Jahren fasziniert von den Pinguinen. Er scheute keine Anstrengungen, den Pinguinen ganz nahe zu sein – bis zu seinem Erfrierungstod in einem antarktischen Eissturm im Jahre 1997. Seine grandiosen Bilder der Antarktis und der Welt der Pinguine sind jetzt im Natur-Museum Luzern zu sehen. Gleichzeitig ist der erste und einzige Bildband von Bruno Pinguin Zehnder, «Welt der Pinguine», erschienen.

Auf mehreren Antarktisreisen zog es Bruno P. Zehnder immer wieder zu den Pinguinen. Seine grossartigen Bilder, die er vom weissen Kontinenten mitbrachte, trugen ihm schon bald internationale Anerkennung und Auszeichnungen ein. Er wurde damit zum Botschafter eines ganzen, bedrohten Erdteils. Die Fotoausstellung «Unter Pinguinen» entstand nach dem Tod von Bruno P. Zehnder im antarktischen Winter 1997. Sie umfasst über 30 grossformatige Farbbilder, die einen seltenen Einblick in die geheimnisvolle Welt der Pinguine gewähren und uns die atemberaubende Schönheit dieses Teils der Südhemisphäre vor Augen führen. Das gleichnamige Projekt «Unter Pinguinen» will aber mehr als schöne Bilder zeigen: Bruno P. Zehnder verstand seine Bilder immer als Mittel, die Menschen von der Wichtigkeit der Antarktis für unseren Planeten zu überzeugen. In diesem Sinne präsentieren sich auch die Ausstellung «Unter Pinguinen» und der soeben erschienene Bildband «Welt Der Pinguine». Dieses einzige Buch des Fotografen zeigt erstmals auf 192 Seiten über 150 Bilder mit erklärenden Kurztexen. In der Ausstellung sind neben den eindrücklichen Pinguinbildern originale Ausrüstungsgegenstände und Auszeichnungen von Bruno P. Zehnder sowie ausgewählte Pinguinpräparate zu sehen. Die Ausstellung «Unter Pinguinen» dauert im Natur-Museum Luzern vom 11. November 2006 bis 25. März 2007. Sie wird von einem Rahmenprogramm mit öffentlichen Vorträgen, Führungen, Veranstaltungen für Lehrpersonen sowie Kinderveranstaltungen begleitet (Infos unter www.naturmuseum.ch oder Tel. 041 228 54 11).

Öffnungszeiten Natur-Museum Luzern: Dienstag – Sonntag 10-17h, Montag geschlossen. 24./26. Dezember 2006 und 2. Januar 2007 offen, 25. Dezember 2006 und 1. Januar 2007 geschlossen.

Begleitprogramm zur Ausstellung

Öffentliche Führungen in der Sonderausstellung

Jeweils **18.00 Uhr im Natur-Museum Luzern**, Dauer eine Stunde, Eintritt frei.

- **Dienstag, 5. Dezember 06**
- **Dienstag, 9. Januar 07**
- **Dienstag, 6. März 07**

Öffentliche Vorträge

- **Dienstag, 21. November 06**
Hanspeter Gschwend (Autor und Redaktor Radio DRS, Roveredo):
«Leben in dröhnender Stille – Bruno Zehnder und seine Pinguine»

20.00 Uhr im Natur-Museum Luzern, Eintritt frei.
- **Dienstag, 16. Januar 07**
Prof. Thomas Stocker (Klimaforscher, Bern):
«Die Antarktis – Auf Zeitreise im Klimaarchiv»

20.00 Uhr im Natur-Museum Luzern, Eintritt frei.
- **Dienstag, 20. März 07**
Prof. David G. Senn (Meeresbiologie, Basel):
«Pinguine, die fischhaften Vögel»

20.00 Uhr im Natur-Museum Luzern, Eintritt frei.

Angebot für Lehrpersonen/ Kinderveranstaltungen

Zur Ausstellung gibt es spezielle Einführungsveranstaltungen und Unterlagen für Lehrpersonen. Ausserdem widmen sich verschiedene Kinderveranstaltungen der Antarktis und den Pinguinen.

Informationen unter www.naturmuseum.ch

Private Gruppenführungen

Auf Anfrage sind private Gruppenführungen in der Ausstellung möglich, auch ausserhalb der Öffnungszeiten.

Presserohstoff

Pinguine als Fotosujet

Pinguine sind Vögel, ihre Welt aber ist das Meer. Perfekt an diesen Lebensraum angepasst, sind sie trotzdem gezwungen, einmal im Jahr mehrere Monate an Land zu verbringen: für die Balz, die Brut, die Aufzucht der Jungen und anschliessend den Gefiederwechsel – die Mauser.

Bruno P. Zehnder verstand es, die Pinguine und ihre Zeit an Land in fantastischen Bildern festzuhalten. Seine bevorzugte Perspektive beim Fotografieren war die Augenhöhe der Pinguine, wenn nötig lag er dafür stundenlang flach auf dem Eis. Die Bilder zeigen, dass Pinguine nicht ausschliesslich in der Antarktis vorkommen. Die 17 verschiedenen Arten verteilen sich auf der gesamten südlichen Hemisphäre. Bilder von Pinguinen am Sandstrand entsprechen genau so den Tatsachen, wie das Bild vom Pinguin auf der Eisscholle. Ferner leben Pinguine nicht in einer isolierten Welt. Robben, Wale, andere Vögel aber auch Menschen gehören dazu, und wie kaum ein anderer verstand sich Bruno P. Zehnder als Teil dieser Welt.

Der Fotograf Bruno *Pinguin* Zehnder

Ein Job als Steward auf einem dänischen Schiff mit australischen Wissenschaftlern brachte den gebürtigen Bad Ragazer 1975 das erste Mal in die Antarktis. Überwältigt von den Eindrücken und mit Hunderten von Fotos kehrte er zurück. Seine Leidenschaft und seine eindrücklichen Bilder vermochten die Menschen auf Antrieb zu begeistern und er wurde international erfolgreich.

Sein persönlicher Einsatz für die Antarktis wurde 1987 mit dem Umweltschutzpreis der Vereinten Nationen ausgezeichnet. 1988 kaufte das New Yorker Museum of Modern Art zwei seiner Bilder und 1988 zierte sein schönstes Pinguinbild die VISA-Karte der Amerikaner. Ferner erhielt er Auszeichnungen wie «BBC – Wildlife Photographer» und «Picture of the Year 1995».

Bruno P. Zehnder reiste über 20 Jahre lang regelmässig in die Antarktis und zu den Pinguinen. Ihn faszinierte ihre «Kameradschaft, ihr Familiensinn» und er identifizierte sich mit ihnen so sehr, dass er seinen Zweitnamen «Joseph» durch seine zweite Natur «Pinguin» ersetzte.

Bruno Pinguin Zehnder verstand seine Bilder immer als Mittel, die Menschen von der Wichtigkeit der Antarktis für unseren Planeten zu überzeugen. Seine Leidenschaft für die Pinguine kostete ihm 1997 das Leben - in einem antarktischen Schneesturm verlor er am 7. Juli 1997 die Orientierung und erfror.

Der Bildband «Welt der Pinguine»

Ende Oktober erschien der Bildband «Welt der Pinguine» mit den Bildern des verstorbenen Schweizer Fotografen Bruno P. Zehnder.

Dieses Buch zeigt: Die Welt der Pinguine besteht nicht nur aus Eis und Schnee. Es ist eine vielfältige, spannende, farbige Welt, die sich über alle Kontinente der südlichen Hemisphäre erstreckt. Wie kaum ein anderer verstand sich Bruno P. Zehnder als Teil dieser Welt. Die Gestaltung und die Texte für den Bildband orientieren sich denn auch an Zehnder's Ideen: Bruno P. Zehnder verstand seine Bilder immer als Mittel, die Menschen von der Wichtigkeit der Antarktis für unseren Planeten zu überzeugen.

Das Buch ist nach geographischen Aspekten in sieben Kapitel aufgeteilt, die über 150 Bilder sind inhaltlich präzise aufeinander abgestimmt. Das grosse Format wie auch die zurückhaltende Präsentation geben ihnen den nötigen Raum. Obwohl es sich nicht um eine wissenschaftliche Publikation handelt, so bieten die kurzen Kapiteltexte, die Landkartenausschnitte und ein ausführlicher Anhang alles Wissenswerte zu den Bildern.

Der Bildband steht in engem Zusammenhang mit der Ausstellung «Unter Pinguinen». Beide Projekte wurden mit dem Patronat der Schweizerischen UNESCO-Kommission ausgezeichnet.

Titel	WELT DER PINGUINE
Umfang	192 Seiten, über 150 Bilder
Format	Breite 33 cm, Höhe 24 cm
Fotografien	Bruno P. Zehnder
Texte und Gestaltung	Charly Hochstrasser
Lithographie/Druck	Zollikofer AG, St. Gallen
ISBN-Nr.	(978)-3-033-00915-8
copy right	Eidenbenz Kalenderverlag, St. Gallen
Preis:	CHF 88.-

Unter dem Titel LE MONDE DES MANCHOTS erscheint beim Verlag Presses de Belvédère gleichzeitig die französische Version (ISBN-Nr. 978-2-884-19084-8).

Impressum der Ausstellung «Unter Pinguinen»

Fotografien: Bruno Pinguin Zehnder

Ausstellung: Charlotte Schneider & Charly Hochstrasser
Projektleitung UNTER PINGUINEN
Postfach 1011
CH - 8640 Rapperswil
Tel / FAX ++41 (0) 55 211 22 12
E-Mail ch@unterpinguinen.com

Einrichtung: Natur-Museum Luzern

Weitere Informationen: www.naturmuseum.ch und www.unterpinguinen.com

Pressebilder

Unter www.unterpinguinen.com stehen im Kapitel «Presse» Pressebilder zum Herunterladen zur Verfügung.

Der Bilder-Download ist aus urheberrechtlichen Gründen Zugangsgeschützt.
Zugangsberechtigung bitte anfordern bei Charly Hochstrasser Tel. 055 211 22 12.

Für Publikationen im Zusammenhang mit dem Projekt «Unter Pinguinen» werden die Bilder kostenlos zur Verfügung gestellt. Eine darüber hinaus gehende Verwendung bedarf entsprechender vertraglicher Vereinbarungen

Bildnachweis

Wiedergabe nur mit dem zwingenden Bildnachweis:

Bruno *Pinguin* Zehnder © - alle Rechte vorbehalten
oder

Bruno P. Zehnder © - alle Rechte vorbehalten

Kopieren und Speichern

Das Kopieren oder Speichern der Bilder und Daten ist nicht gestattet.

NATUR-MUSEUM LUZERN

Öffnungszeiten

Dienstag – Sonntag 10-17 Uhr

Montag geschlossen

Eintrittspreise:

Erwachsene Fr. 6.--

Erwachsene mit Ermässigung Fr. 5.--

Kinder von 6-16 Jahren Fr. 2.--

Gruppen ab 10 Personen mit Ermässigung.

Informationen rund um die Uhr:

Tonbandauskunft: 041 228 54 14

Internet: www.naturmuseum.ch

Auf unserer Homepage ist auch der Inhalt dieser Pressedokumentation abrufbar
(Schalter Downloads/Medien, Medien-Infos anklicken)